

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 10. Mai 1890, Nachm. 2 Uhr.

1. **Orgelvorspiel.**

2. **Bittgesang** für zwei Chöre von Chr. Rob. Pfreßchner.

Herr, sei uns gnädig um deiner großen Güte willen.
Herr, sende deinen Engel vor uns her, daß er uns behüte
auf allen unsern Wegen. Amen.

3. **Morgenandacht.** Geistliches Lied für eine Stimme mit Orgelbegleitung (op. 17, Nr. 6) von D. Wermann, gesungen von Fräulein Manja Freitag.

Des Tages Ahnung zittert durch die Flur; vom Himmelsbogen scheu die Sterne eilen und eine Lerche flog schon zum Azur und hat gefragt: „Wo mag die Sonne weilen?“

Vom jungen Laube sinkt in's Moos der Thau, wenn fühle Winde rings die Wipfel wiegen, schon ist der Sonnenherold, schau, o schau! die Morgenwolke hoch emporgestiegen.

O Geist des Weltalls, groß und wunderbar, dich preist die Welt mit jubelnden Accorden! Dich will ich preisen mit der Sängerschaar; mein ganzes Fühlen ist Gebet geworden.

Dein Odem küßt mich in des Windes Hauch; mit Liebesarmen hältst du mich umschlungen. Dein Auge strahlt aus zartem Blumenaug' und deine Stimme tönt von Lerchenzungen.

O sanfter Gott, mir blüht die Frühlingslust im Herzen auf, verscheuchend Gram und Schmerzen, hell flammen auf im Tempel meiner Brust zu Ehren, dir der Andacht Opferkerzen.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 427, 1.

Dir, dir, Jehova, will ich singen, denn wo ist doch ein solcher Gott, wie du? Dir will ich meine Lieder bringen; ach gieb mir deines Geistes Kraft dazu, daß ich es thu' im Namen Jesu Christ, so wie es dir durch ihn gefällig ist.

Vorlesung.

5. **Recitativ und Arie** aus der „Schöpfung“ von Jos. Haydn, gesungen von Fräulein Sidonie Trenkman.

Und Gott sprach: Es bringe das Wasser in der Fülle hervor webende Geschöpfe, die Leben haben, und Vögel, die über der Erde fliegen mögen in dem offenen Firmamente des Himmels.

Auf starkem Fittige schwinget sich der Adler stolz und theilet die Luft im schnellsten Fluge zur Sonne hin. Den Morgen grüßt der Lerche frohes Lied, und Liebe girrt das zarte Taubenpaar. Auf starkem Fittige schwinget sich der Adler stolz. Den Morgen grüßt der Lerche frohes Lied. Aus jedem Busch und Hain erschallt der Nachtigallen süße Kehle. Noch drückte Gram nicht ihre Brust, noch war zur Klage nicht gestimmt, ihr reizender Gesang.

6. **Fünfstimmige Motette** (z. 1. M.) von G. Bierling.

Herr, auf den Höhen öffne die Quellen, lasse die Brunnen rauschen im Feld! Ach, sieh' darein, es dürstet die Welt. Allen Armen öffne die Quellen bis an den See'n, den Spiegelhellen, Raft auch wieder der Pilger hält. Herr, auf den Höhen öffne zc.

Beamer in der Kirchenmusik

Dresden, Sonnabend den 14. Juli 1891. Heft 2. 1891.

Beamer

Beamer ist ein Instrument, welches in der Kirchenmusik

vielfach verwendet wird. Es besteht aus einem

hohem, kegelförmigen Körper, der an einem

Stiele befestigt ist. Der Körper ist aus

verschiedenen Materialien hergestellt, wie

z. B. Holz, Metall oder Stein. Die Größe

des Beamer variiert von einem halben

Meterviertel bis zu mehreren Metern. Die

Form des Beamer ist meistens kegelförmig

oder zylindrisch. Die Oberfläche ist

meistens glatt oder mit einem feinen

Netzwerk versehen. Die Größe des

Beamer ist meistens von der Größe des

Ortes, in dem er verwendet wird, ab-

hängig. In großen Kirchen wird ein

großer Beamer verwendet, während in

kleineren Kirchen ein kleinerer Beamer

ausreicht. Die Verwendung des Beamer

ist meistens in der Kirchenmusik, aber

er wird auch in der weltlichen Musik

verwendet. Die Verwendung des Beamer

ist meistens in der Kirchenmusik, aber

er wird auch in der weltlichen Musik

verwendet. Die Verwendung des Beamer

ist meistens in der Kirchenmusik, aber

er wird auch in der weltlichen Musik

verwendet. Die Verwendung des Beamer

ist meistens in der Kirchenmusik, aber

er wird auch in der weltlichen Musik

verwendet. Die Verwendung des Beamer

ist meistens in der Kirchenmusik, aber

er wird auch in der weltlichen Musik

verwendet. Die Verwendung des Beamer